FISCHEN

IM MILLSTÄTTER SEE

KÄRNTEN
Millstätter See

27. DAIWA ANGELN

UM DIE KRISTALL-RENKE VOM MILLSTÄTTER SEE

23. September bis 8. Oktober 2022

DAIWA

KRISTALL-RENKE vom Millstätter See

DER MILLSTÄTTER SEE. DAS JUWEL IN KÄRNTEN.

www.millstaettersee.com www.renke.at

ÖBf
ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG

WILDER FISCH AUS KÄRNTEN

Die Salmerei

MAILÄNDER
SICHERHEITSTECHNIK & ELEKTROTECHNIK

BACHLWIRT
SEEBODEN

nymphattack

HALLER'S GENUSSLADEN

Herberts Fischerstüberl

Die Nr. 1
im Renkenfischen

Herbert Greil

Großsulzerstraße 17
8142 Wundschuh
Tel: +43 664 10 22 278
shop@renken.at
www.renken.at

Alles für den Renkenfischer

Fachberatung

Handgebaute Renkenruten

Selbstgebundene Renkensysteme

Wende- und Laufrollen

Partner für alle Angelarten

täglicher Versand

Alles aus einem Haus

In meinem Onlineshop bekommt ihr Haken, Bindematerial, Bindewerkzeug, Schnüre, Zubehör sowie fertige Nymphen und Hegenen.

Außerdem biete ich auch einen Reparaturservice an.

www.nymphattack.at
Dieter Oedingen
Kirchheimer Straße 36/1
9544 Feld am See
E-Mail: nymphattack@a1.net
Tel. 0676 600 38 71

Petri Heil und Petri Dank am Millstätter See!

Wir als Fischereiverband freuen uns sehr, Sie in der Ferienregion Millstätter See herzlich willkommen zu heißen! An unserem See kann man sich ausgiebig entspannen, den Alltag hinter sich lassen und neue Energie tanken. Besonders beim Angeln kann man die Seele so richtig baumeln lassen. Unsere Fischspezialisten sorgen für den besonderen Wohlfühlfaktor für Ihren gelungenen Angelurlaub. (weitere Infos Seiten 26 und 27)

Lassen Sie sich verwöhnen – vor allem von unserem kulinarischen Angebot. Wussten Sie, dass Seeboden und Millstatt zu Slow Food Villages ernannt wurden? Eine besondere Auszeichnung, die sich der regionalen, gesunden und ehrlichen Lebensmittelproduktion verschrieben hat. Und was ist ehrlicher als einen selbst gefischten Fisch aus dem Millstätter See zu genießen? Viele Restaurants am Millstätter See haben sich dieser Philosophie verschrieben. So können Sie Ihren Angelurlaub in vollen Zügen genießen! Als besonderes Highlight für unsere Angelfreunde veranstalten wir jährlich das „Angeln um die Kristall-Renke vom Millstätter See“. Wir freuen uns, das Event heuer zum 27. Mal in Folge durchführen zu dürfen. Dazu werden rund 300 Fischer erwartet. Verbringen Sie also eine unvergessliche Zeit unter Gleichgesinnten. Das Programm und weitere Infos finden Sie ab Seite 20.

Wir wünschen unseren Angelfreunden ein kräftiges Petri Heil sowie viel Freude und Erholung an unserem wunderschönen Millstätter See.

Wir freuen uns auf Sie!

Lisa Noisternig

Inhalt:

Vorwort	3
Etwas über den See	4
Der Millstätter See. Das Juwel in Kärnten.	5
Fischen von A bis Z	7
Brittelmaße und Schonzeiten	8
Preise Erlaubnisscheine	9
Richtlinien 2022	11
Bericht Martin Müller: Reinanken im Millstätter See	12
Hechtmonitoring	14
Die Fischköstlichkeiten vom Millstätter See	17
Krebse in Kärnten	18
27. DAIWA Angeln	20
Allgemeine Bestimmungen	21
Programm 2022	23
Seelehen für Kristall-Renke	24
Fischspezialisten	26

Kontakt:

Fischereiverband Millstätter See
c/o Tourismusverband Seeboden am M. S.
Frau Lisa Noisternig
Hauptplatz 1
9871 Seeboden am Millstätter See
Tel. +43 4762 81255 12
E-Mail: lisa.noisternig@ktn.gde.at
www.renke.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Fischereiverband Millstätter See, Hauptplatz 1, 9871 Seeboden am Millstätter See. Sämtliche Änderungen vorbehalten. Bilder: Archiv TVB Seeboden, Archiv MTG, Archiv Fischereiverband.
Keine Haftung für Satz- oder Druckfehler. Stand Feber 2022. Druck: Petz Druck, 9800 Spittal an der Drau 175_22

Etwas über den See

Der Millstätter See als der zweitgrößte See Kärntens hat eine Fläche von 13,28 km². Mit einer Tiefe von 141 m und einem Volumen von 1.204,6 Mio. m³ ist er der tiefste und wasserreichste See des Landes.
Das Becken des Millstätter Sees ist lang gestreckt, ungegliedert und weist sehr steile Uferböschungen auf, welche für seine große mittlere Tiefe von 88,6 m verantwortlich sind.

Der Name des Sees leitet sich vom Ort Millstatt ab. Häufig wird verbreitet, dass Millstatt auf das lateinische mille statuae zurückzuführen sei, was auf der Legende des Domitian beruht. Dieser habe, als er zum Christentum konvertierte, 1.000 heidnische Statuen in den See werfen lassen. Wahrscheinlicher ist allerdings, dass der Name auf das vorslawische „Melissa“ zurückgeht, was „Bergbach“ oder „Hügelbach“ bedeutet. Bei diesem „Milsbach“ handelt es sich vermutlich um den Riegerbach, der in Millstatt in den See mündet.

Die ausgezeichnete Badewasserqualität und die landschaftlich reizvolle Umgebung des Millstätter Sees locken jährlich zahlreiche Urlauber an seine Ufer. Infolge der großen Wassermasse ist der Millstätter See sehr temperaturstabil. Verglichen mit anderen Kärntner Badeseen liegen die Temperaturen geringfügig niedriger. Die Abkühlung im Herbst verläuft sehr langsam. Die Herbstzirkulation beginnt in der Regel im Dezember, die Frühjahrszirkulation im März. Bildet der See keine Eisdecke aus, zirkuliert der Wasserkörper während des ganzen Winters. Eine geschlossene Eisdecke tritt nur in extrem kalten Wintern auf. Die Eisbildung beginnt am Millstätter See in der Regel im Jänner und endet Mitte bis Ende Februar.

In den frühen 1930er Jahren war der Millstätter See ein nährstoffarmer See mit sehr geringen Konzentrationen an Schwebealgen und extrem großen Sichttiefen zwischen 6 m und 10 m. Mit der Zunahme des Tourismus in den 1950er Jahren ging eine Veränderung der Wasserqualität einher, die in „Algenblüten“ und im Rückgang der Sichttiefe zum Ausdruck kam. Verantwortlich dafür war die Belastung des Sees mit häuslichen Abwässern. Diese wurden damals direkt in den See und seine Zuflüsse eingeleitet. Mit dem Ausbau der Kanalisation (von 1968 bis 1994) hat ein Re-Oligotrophierungsprozess eingesetzt, mit dem die auffallenden Algenblüten an der Oberfläche des Sees verschwunden sind. Der See besitzt heute wieder eine ausgezeichnete Badewasserqualität.

Als naturkundliche Besonderheit des Millstätter Sees ist die Teildurchmischung, die Meromixis, zu nennen. In unseren Breiten verhalten sich die Seen meist dimiktisch, d. h. die Seen mischen sich während der Zirkulationsphasen im Frühjahr und im Herbst, wenn die Wassertemperatur von der Oberfläche bis zum Grund 4 °C beträgt, vollständig durch. Der Millstätter See, als meromiktischer See, erfährt aber nur eine Teilzirkulation. Dies geschieht aufgrund der im Verhältnis zur Seeoberfläche großen Tiefe und der windgeschützten Lage des Sees. Das Tiefenwasser wird nicht von der Umwälzung erfasst. Im Spätherbst und Frühjahr mischt das Wasser bis in Tiefen zwischen 50 und 70 m durch. Nur in Jahren mit starker Windeinwirkung kann der See fallweise tiefer und manchmal bis zum Grund zirkulieren. Das Tiefenwasser, welches sich unterhalb des zirkulierenden Wasserkörpers befindet, ist sauerstofffrei und reich an Pflanzennährstoffen. Aufgrund des Fehlens von Sauerstoff werden hier organische Substanzen nicht vollständig abgebaut, es kommt zur Bildung von Schwefelwasserstoff, dessen Geruch an faule Eier erinnert.

Bei Seen mit einer Teilzirkulation bleibt das Tiefenwasser naturgegeben sauerstofffrei und es reichern sich Phosphor und Ammonium im Tiefenwasser an. Bei einer tiefergreifenden Umwälzung können Nährstoffe in das Oberflächenwasser gelangen. Dort fördern sie das Algenwachstum. Dieser Vorgang wird als „interne Düngung“ bezeichnet.

Quelle: Kärntner Institut für Seenforschung, Bericht Millstätter See, 2021

Der Millstätter See. Das Juwel in Kärnten.

Weitwandern am “Via Paradiso”

Rucksack gepackt, Wanderschuhe angezogen. Am Millstätter See in Kärnten wartet auf Genusswanderer ein besonderer Urlaub mit dem Etappenwanderweg “Via Paradiso”. In **vier entspannten Tagen** voller zauberhafter Blicke, magischer Momente, Düfte, Stille und Begegnungen führt die 55 Kilometer lange Wanderung rund um den See, stets mit Ausblick auf das smaragdgrüne Wasser und die umliegende Bergwelt. Rund vier Stunden tägliches Wandern machen die Gedanken frei und lenken den Blick hin auf das Wesentliche.

Der Wanderweg bietet von barocken Villen, üppigen Bauerngärten, historischen Orten und Burgruinen bis zum **Sprung ins bis zu 27 Grad warme Wasser** traumhafte Erlebnisse. Mit **Hängematten** nahe am Wasser zum Rasten und Innehalten oder einer **Buchtenwanderung** im Ruderboot werden diese Tage am See zum Geschenk für die Sinne. Beim genüsslichen Verweilen auf dem “Sternenbalkon” bis zum Sonnenuntergang erreicht diese Etappenwanderung ihren Höhepunkt. Einfach paradiesisch.
www.millstaettersee.at/viaparadiso

Kulinarische Extravaganz: eine Glaskuppel auf Reisen

Wie wäre es mit einem exklusiven Dinner? Unter der lichtdurchfluteten Kuppel mit Weitblick auf See und die umliegende Bergwelt - inklusive einem ganz persönlichen Service. Die mobile Glaskuppel am Millstätter See macht es möglich. Seit Herbst 2021 geht das exklusive Tafel-Erlebnis auf Reisen, wird von Gastronomen immer wieder neu inszeniert und ist für bis zu sechs Personen online buchbar (www.millstaettersee.at/glaskuppel). Dann heißt es Platz nehmen am festlich gedeckten Tisch und Zeit mit lieben Menschen zelebrieren.

Wohin die Reise unserer Glaskuppel führt und welche kulinarischen Besonderheiten auf Sie warten, erfahren Sie unter
www.millstaettersee.at/glaskuppel,
E-Mail: info@mbn-tourismus.at

HIT YOUR TARGET

DIE NEUE FEEDER RANGE VON DAIWA

Spezialisierte Ruten, Rollen, Feederkörbe, Bleie, Taschen und Zubehör.

www.daiwa.de

Fischen von A bis Z

Auskünfte und Ausgabestellen von Erlaubnisscheinen

Generell ist das Fischen am Millstätter See von einer behördlichen Genehmigung abhängig. Die Angelerlaubnis und die Fischergastkarte (Steuerkarte) erhalten Sie in den Tourismusbüros rund um den Millstätter See.

Tourismus- und Bürgerbüro Seeboden,
Hauptplatz 1, 9871 Seeboden am M. S.,
Tel. +43 4762 81255 12
(auch Erlaubnisscheine Seelehen Soravia)
Tourismusbüro Millstatt,
Kaiser-Franz-Josef-Straße 49, 9872 Millstatt am See,
Tel. +43 4766 3700 338
Tourismusbüro Döbriach/Sagamundo,
Hauptplatz 8, 9873 Döbriach,
Tel. +43 4246 7878 11
Tourismusbüro Spittal/Drau,
Burgplatz 1, 9800 Spittal an der Drau,
Tel. +43 4762 37200
Gemeinde Ferndorf,
Ferndorf 22, 9702 Ferndorf,
Tel. +43 4245 2086

Bootsverleih

Seeboden:
Hotel Royal X, Tel. +43 4762 81669
Seepension Gruber, Tel. +43 4762 81286,
Tel. +43 650 8783 718
Millstatt:
Sportpension Strobl, Tel. +43 4766 2263
Döbriach:
Strandbad Sittlinger, Tel. +43 4246 7118,
Tel. +43 660 144 55 01

Boote ins Wasser

Slipanlage im Klingerpark in Seeboden. Nur gegen Voranmeldung im Tourismus- und Bürgerbüro Seeboden

Tourismus- und Bürgerbüro Seeboden
Hauptplatz 1, 9871 Seeboden am M. S.,
Tel. +43 4762 81255 12
Bootskrananlage Millstätter See
Herr Hansjörg Klingan,
Tel. +43 664 137 87 27

Bootsanhänger

Diese können am großen Parkplatz im Seezentrum von Seeboden kostenfrei abgestellt werden.

Fischereifachgeschäfte mit Fachberatung

Sport Falle, Maria Gailer Straße 59, 9500 Villach,
Tel. +43 4242 32540
Sport Steiner, Tiroler Straße 18, 9800 Spittal an der Drau,
Tel. +43 4762 35157
Haus der Jäger, Bahnhofstraße 8, 9800 Spittal an der Drau,
Tel. +43 4762 3033
nordfishing77 Store Klagenfurt, Gerberweg 46/2,
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. +43 2246 2051091

Fischereivereine

SGS Spittal - Sektion Fischen,
Sektionsleiter Herbert Ambrosch, Tel. +43 676 400 70 90
Anglerrunde Millstatt,
Obmann Georg Dabernig, Tel. +43 676 5664034
IG Sportfischer Döbriach-Radenthein,
Obmann Richard Zuzek, Tel. +43 699 10850708

Guiding (auf Anfrage)

Das Bürger- und Tourismusbüro in Seeboden am M. S. bietet auch Guiding am See an. Bitte melden Sie sich unbedingt einige Tage vorher an.

Tourismus- und Bürgerbüro Seeboden
Hauptplatz 1, 9871 Seeboden am M. S.,
Tel. +43 4762 81255 12

Unterkünfte/Fischspezialisten

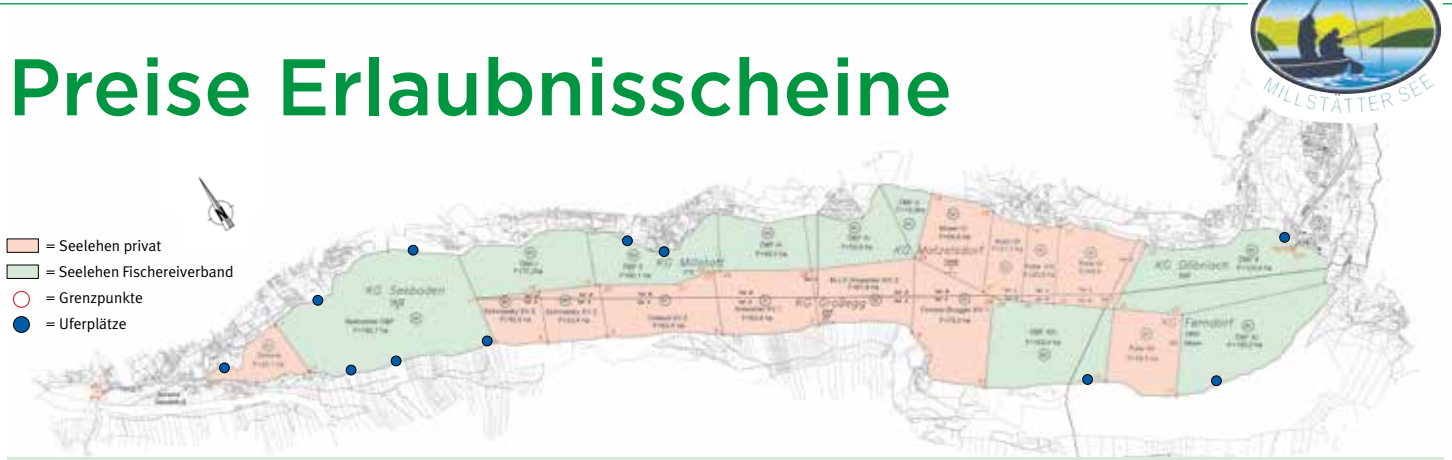
Am Millstätter See haben sich Betriebe auf Fischergäste spezialisiert und bieten spezielle Infrastruktur an (Fischputzplatz, Kühltruhe, Trockenmöglichkeit für Kleidung usw.)
Alle Betriebe siehe Seiten 26 und 27.

Brittelmaße und Schonzeiten

am Millstätter See 2022

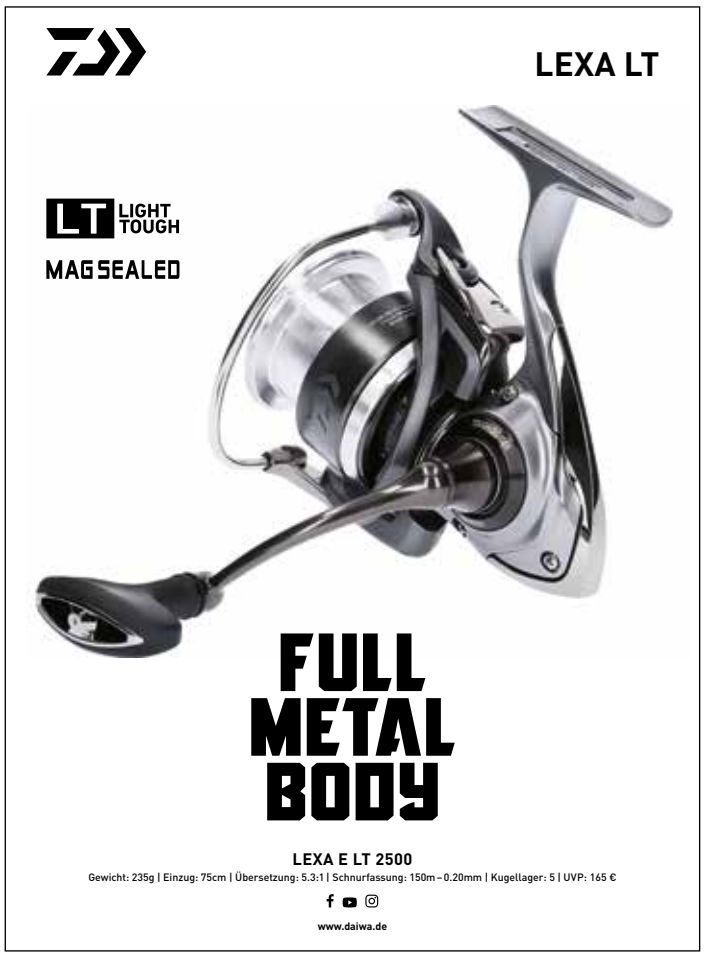
Name	lat. Bezeichnung	Brittelmaß	Schonzeit
Aal	Anguilla anguilla	–	–
Aalrutte	Lota lota	40	01.12. - 28.02.
Aitel	Leuciscus cephalus	–	–
Bachforelle	Salmo trutta fario	22	16.09. - 31.03.
Bachsaibling	Salvelinus fontinalis	22	16.09. - 31.03.
Barbe	Barbus barbus	35	01.01. - 31.07.
Bitterling	Rhodeus sericeus amarus	–	durchgehend
Brachse	Abramis brama	30	–
Flussbarsch	Perca fluviatilis	–	–
Gründling	Gobio gobio	–	durchgehend
Hecht	Esox lucius	55 - 80 (Entnahmefenster)	01.01. - 30.04.
Karpfen	Cyprinus carpio	50	15.12. - 28.02.
Kaulbarsch	Gymnocephalus cernua	–	–
Laube	Alburnus alburnus	–	–
Regenbogenforelle	Oncorhynchus mykiss	24	01.01. - 31.03.
Reinanke	Coregonus lavaretus	30	01.11. - 28.02.
Rotauge	Rutilus rutilus	–	–
Rotfeder	Scardinius erythrophthalmus	–	–
Schleie	Tinca tinca	35	01.06. - 30.06.
Seeforelle	Salmo trutta forma lacustris	60	01.10. - 28.02.
Seesaibling	Salvelinus alpinus	30	01.10. - 28.02.
Wels	Silurus glanis	70 - 100 (Entnahmefenster)	15.05. - 15.07.
Zander	Sander lucioperca	45	01.01. - 31.05.

Preise Erlaubnisscheine



Erlaubnisscheine Fischereiverband Millstätter See 2022 (1. März bis 15. Dezember)

1 Tag Erwachsener	€ 31,–	1 Tag Kind (Jg. 2007 und jünger)	€ 15,–
2 Tage Erwachsener	€ 53,–	2 Tage Kind	€ 24,–
1 Woche Erwachsener	€ 74,–	1 Woche Kind	€ 38,–
2 Wochen Erwachsener	€ 86,–	2 Wochen Kind	€ 49,–
Verlängerungswoche Erwachsener	€ 26,–	Verlängerungswoche Kind	€ 15,–
Saison Ufer Erwachsener	€ 177,–	Saison Ufer Kind	€ 44,–
Saison Boot Erwachsener	€ 353,–	Saison Boot Kind	€ 91,–
Saison Ufer Lehrlinge, Studenten usw.	€ 90,–	**Kombikarte nur für Vereine**	
Saison Boot Lehrlinge, Studenten usw.	€ 176,–	(Seelehen FVB und Soravia)	
Kaution	€ 14,–	Erwachsener	€ 496,–
Steuerkarte 1 Woche	€ 6,–	Kind	€ 151,–
Steuerkarte 4 Wochen	€ 14,–	Lehrlinge, Studenten usw. (Ausweispflicht)	€ 247,–



MAILÄNDER

SICHERHEITSTECHNIK & ELEKTROTECHNIK

LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

// SICHERHEITSTECHNIK
// ELEKTROTECHNIK
// MECHANISCHE SCHLIEßSYSTEME
// ELEKTRONISCHE SCHLIEßSYSTEME
// ZUTRITTSKONTROLLEN
// VIDEOÜBERWACHUNG
// PAKET- & BRIEFFACHANLAGEN
// TRESORE
// WAFFENSCHRÄNKE
// SCHLÜSSELDIENST
// BESCHILDERUNGEN
// STEMPEL

Villacher Straße 51
AT - 9800 Spittal an der Drau

office@mailaender-sicherheit.at
www.mailaender-sicherheit.at

Richtlinien für die Ausübung

des Angelfischens am Millstätter See 2022

Das Fischen ist nur mit gültiger Jahresfischerkarte bzw. Fischergastkarte (für das Land Kärnten) und Fischereierlaubnis erlaubt. Alle Berechtigungen gelten nur für den Namensträger; die Karte ist nicht übertragbar.

Vorgeschrieben sind alle Maßnahmen zur weidgerechten Versorgung der Fische. Die für das Land Kärnten geltenden Schonzeiten, Mindestmaße, Fischerei-, Tier- und Naturschutzgesetze sowie die Fischereiweidgerechtheitsverordnung sind zwingend einzuhalten. Weitere Vorschriften sind in diesen Richtlinien angeführt.

Jeder Fischer hat eine **Kühltasche** mit Kühlakkus und einen geeigneten **Unterfänger** mitzuführen.

Fische, die nicht dem Mindestmaß entsprechen, sind mit nassen Händen vorsichtig von der Angel zu lösen und schonend in das Wasser zurückzusetzen!

Den **Kontrollorganen** sind auf deren Verlangen die Fischereibewilligungen, Angelgeräte, Angeltaschen und gefangene Fische vorzuweisen und ihnen die verlangte Auskunft zu erteilen.
Jeder gefangene Fisch ist sofort in die Fangliste einzutragen und darf nicht im Boot filetiert werden. Gemessen wird der Fisch von der Kopfspitze bis zum Ende der Schwanzflosse.

NEU für die Saison 2022:

Der **tägliche Ausfang** von Fischen (auch mit Kombikarte) ist wie folgt begrenzt:

- **Renke:** 7 Stück pro Tag
- **Hecht:** Entnahmefenster zwischen 55 und 80 cm; 2 Trophäenfische pro Saison über 80 cm erlaubt
- **Waller:** Entnahmefenster zwischen 70 und 100 cm; 2 Trophäenfische pro Saison über 100 cm erlaubt
- **Seeforelle:** 2 Stück pro Saison (Dokumentation und Meldepflicht sofort an Fischereiverband Millstätter See)
- **Aalrutte:** 2 Stück pro Tag (Dokumentation und Meldepflicht sofort an Fischereiverband Millstätter See)
- **Bach- und Regenbogenforellen, Karpfen, Schleie, See- und Bachsaibling:** je 2 Stück pro Tag

Info zur Entnahme- und Dokumentationspflicht:

Dokumentation bedeutet Anfertigen von Bildern des Fisches und Übermittlung der Bilder und Daten (Größe, Gewicht, Fangort und genauer Zeitpunkt) an den Fischereiverband Millstätter See. Die Adressaten sind alle Aufsichtsorgane, der Fischereiverwalter bzw. Lisa Noisternig im Tourismusbüro Seeboden.
Verwalter Herbert Ambrosch,
Tel: +43 676 4007090,
Mail: office@herbertambrosch.com
Lisa Noisternig,
Tel: +43 4762 81255 12,
Mail: lisa.noisternig@ktn.gde.at

Beim **Schleppen** ist das Boot mit einer weißen Fahne (60 x 60 cm) zu kennzeichnen. Die maximale Gesamtbreite beider **Sideplaner** darf 30 Meter nicht überschreiten.
Die Altersvoraussetzungen für die Führung von Wasserfahrzeugen sind laut Schifffahrtsgesetz einzuhalten.

Es wird ersucht:

- das Anfüttern auf ein Minimum zu reduzieren;
- die Angelstandplätze nicht zu markieren;
- Schiffsanlegestellen während der Betriebszeiten nicht als Standplatz zum Fischen verwenden;
- jegliche Verunreinigungen von Ufer bzw. Wasser zu unterlassen (Zigarettenstummel!);
- auf die Sicherheit der Badegäste zu achten.

Verboten ist:

- pro Person der Erwerb von mehreren Erlaubnisscheinen für denselben Zeitraum (auch Überschneidungen);
- das Fischen mit mehr als 2 Angelruten (mit je 1 Köder);
- das Fischen mit Hegene, max. 5 Nymphen, vom 01.11.-15.12.
- die Unterwasserfischerei, die Verwendung von Harpunen, Legeangeln, Speeren, Stechern, Reusen etc.;
- das Mitbringen von Köderfischen bzw. Fischteilen aus fremden Gewässern (Seuchengefahr);
- das Mitnehmen von Köderfischen in fremde Gewässer;
- das Hältern von lebenden Fischen;
- das Befahren und Begehen des Uferschilfes (zur Schonung der Laichplätze und Brutstätten);
- das Fischen vom Boot aus eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang (Uferfischen ist durchgehend erlaubt);
- das Fischen im Umkreis von 30 m im Mündungsbereich der Bäche Trefflinger Mühlbach (Mündung Klingerpark/Seeboden), Trefflingerbach (Mündung Klauberpark/Seeboden), Brunnbach (Döbriach), Mündung Riegerbach (Döbriach) und im gesamten Seeabfluss ab Statue (Seenixe) an der Steinerbrücke;
- die Verwendung lebender Wirbeltiere als Köder (Köderfische);
- die Verwendung von Edelfischen als Köderfische (alle Salmoniden wie Bach-, See-, Regenbogenforellen, Saiblinge und Reinanken).

ACHTUNG:
Beköderte Angeln dürfen nie ohne Aufsicht im See oder am Ufer liegen. Wasservögel nehmen diese als Futter auf. Dadurch anfallende Kosten (Tierarzt etc.) werden weiterverrechnet.

Die Nichteinhaltung dieser Richtlinien hat den sofortigen Entzug der Fischereibewilligung und eine Geldstrafe in der Höhe des verursachten Schadens (jedoch mindestens in Höhe von 300 Euro) zur Folge.
Darüber hinaus behält sich der Fischereiverband eine Meldung des Sachverhaltes an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde vor.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie zusätzliche Hinweise, die Sie an den Ausgabestellen erhalten.

Längen- und Altersklassen-verteilung, Wachstum, Kondition und Laichreife Bericht 2021

Vorbemerkung von Ino Bodner, Obmann des Fischereiverbandes:
Mag. Martin Müller hat sich wiederum eindringlich und wissenschaftlich-intensiv mit der Situation der Reinanke im Millstätter See befasst. Wenn man die Studien der letzten Jahre aufmerksam verfolgt, kristallisiert sich immer mehr eine vernünftige Maßnahme für die Netz-, aber auch Angelfischer heraus: ***Bewirtschaften statt besetzen.***
So wird es uns in Zukunft in der IG (Interessensgemeinschaft aller Seelehensbesitzer) gelingen müssen, Entscheidungen bezüglich Besatz- bzw. Bewirtschaftungsmaßnahmen so punktgenau zu treffen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen schon im Folgejahr greifen können. Erst dann werden die wissenschaftlichen Untersuchungen noch schneller zu den gewünschten Ergebnissen führen.

Seit dem Jahr 2009 werden die Reinanken des Millstätter Sees jährlich untersucht. Die Ziele sind ein zufriedenstellender Populationsaufbau und langfristig hohe jährliche Erträge. Das setzt voraus, dass die Alters- und Längenverteilungen, das Wachstum, das Erreichen der Geschlechtsreife und die körperliche Verfassung (Konditionsfaktor) der Renken bekannt sind. Zur Erhebung dieser Daten eignen sich Befischungen mit Kiemenstellnetzen, mit möglichst vielen verschiedenen Maschenweiten, sehr gut.
In den letzten 20 Jahren konnten im Millstätter See zweimal extreme Bestandsschwankungen bei den Renken festgestellt werden. Auf sehr hohe Fischdichten mit Gesamtbiomassen von bis zu 250 kg/

ha (bei einem Renkenanteil von zumindest 50 %) in den Jahren 2004 und 2014 folgte jeweils der mehr oder weniger komplette Zusammenbruch der Population. Eine ähnliche Entwicklung konnte vor einigen Jahren auch am Weißensee beobachtet werden. Auch hier folgte auf ein Dichtemaximum der Zusammenbruch des Renkenbestandes.

Um solche Entwicklungen zu vermeiden, sollten einige Grundregeln beachtet werden.

– Vermeidung von zu hohen Fischdichten
Renkendichten, die weit über den seetypischen Biomassen liegen, führen bei unzureichender Nahrungsverfügbarkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit zu langsam wachsenden, schlanken Fischen und zu individuenarmen Jahrgängen.

– Vermeidung einer selektiven Befischung
Eine selektive Entnahme von potentiell großwüchsigen Fischen durch Netzmaschenweiten und Mindestmaße, die nicht an den jeweiligen Bestand angepasst sind, führt längerfristig zu einer kleinwüchsigen und früh geschlechtsreif werdenden Population.

– Schutz potentiell großwüchsiger Renken
Großwüchsige Fische leisten einen überproportional hohen Anteil zum Reproduktionserfolg und sollten durch entsprechende Netzmaschenweiten und Entnahmefenster bestmöglich geschützt werden. Gewässerbewirtschafter sollten daher darauf achten, dass möglichst viele potentiell großwüchsige Reinanken am Laichgeschehen teilnehmen können.

– Jährliche Fischerträge sind begrenzt
Die Produktivität eines Gewässers hat seine Grenzen. Will man nachhaltig hohe Erträge erwirtschaften, sollte man diese Grenzen respektieren.

– Besatz
Besetzte Renkenlarven können, bei geringer Gesamtfischbiomasse und guten Ernährungsbedingungen, durchaus auch längerfristig in großer Zahl überleben. Das bedeutet allerdings nicht, dass dadurch die Erträge zwei bis drei Jahre später höher ausfallen. Denn die Gesamtzahl der in einem Gewässer möglichen Renken wird durch die Rahmenbedingungen, vor allem durch die Verfügbarkeit von Zooplankton, begrenzt. Alles, was an Fischen zu viel ist, verhungert früher oder später. Auch bei relativ ungünstigen Rahmenbedingungen schaffen es

aber immer wieder einige besetzte Individuen sich zu etablieren bzw. den Platz eines Wildfisches einzunehmen.
Es ist also jedenfalls vernünftig, die Renken im Millstätter See selbst für Nachwuchs sorgen zu lassen. Dass ihnen dies möglich ist, kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden. Besatzmaßnahmen mit Renken sollten auf alle Fälle immer kritisch hinterfragt und die Auswirkungen jedenfalls evaluiert werden.

In Hinblick auf eine ausgewogene Reinankenpopulation mit entsprechender Wachstumsleistung und entsprechenden jährlichen Erträgen wäre es sinnvoll, die Jahrgänge 2019 und 2020 in der Saison 2022 verstärkt zu befischen. Potentiell großwüchsige Renken, welche die genetische Basis zukünftiger Renkengenerationen sind, sollten bestmöglich geschont werden.

Es wird daher empfohlen im Jahr 2022 Kiemennetze mit einer Maschenweite von 30 mm (keinesfalls größer) zu verwenden und für die Angelfischerei ein Entnahmefenster von 28 bis 32 cm festzulegen. Eine beschränkte Entnahme von größeren Renken sollte für die Angelfischerei möglich sein.

Ob sich die Renkenpopulation des Millstätter Sees in Zukunft großwüchsig und ertragreich präsentieren wird, hängt in erster Linie von der Intensität und der Art der Befischungen in den nächsten Jahren ab. Wenn der Befischungsdruck weiterhin auf den potentiell großwüchsigsten Renken lastet, dann ist eher damit zu rechnen, dass die Wachstumsleistung der Population noch weiter abnimmt.

Gewinnmaximierung ist bei der Seefischerei generell ein sehr schlechter Ansatz. Der Fang sollte sich nie an der Nachfrage orientieren, sondern immer am Populationsaufbau. Denn gute Fischerträge kann man langfristig nur erwirtschaften, wenn ein Ökosystem im Gleichgewicht ist und den Fischen eine maximale Wachstums- und Reproduktionsrate ermöglicht.

Fortsetzung des Hechtmonitorings am Millstätter See 2022

Im Frühjahr 2021 wurden entlang des Nordufers des Millstätter Sees insgesamt 15 Flügelreusen und ein großes Trappnetz zur Analyse der Hechtbestände gesetzt. Ziel des Fischereirevierverbandes Spittal/Drau war die Erforschung einer nachhaltigen, gesunden großwüchsigen und ertragsoptimierten Population.

Der Hecht (Esox lucius) wird von Anglern sehr geschätzt und ist auch bei Berufsfischern, Gastronomen und Fischliebhabern durchaus begehrt. Wenn man allerdings Genaueres über Populationsstrukturen, Wachstum und Laichverhalten von Hechten in unseren heimischen Gewässern wissen möchte oder am Einfluss der Fischerei auf die Bestände interessiert ist, dann wird es schwierig.

Wissenschaftliche Untersuchungen zur Biologie und Ökologie des Hechtes sind in Österreich Mangelware. Wenn ein Gewässerbewirtschafter bemerkt, dass sich die Hechtpopulation nicht so entwickelt wie er das gerne hätte, dann liegt das sehr häufig daran, dass irgendwann in das Ökosystem eingegriffen wurde und dadurch Veränderungen eintraten, die von der Evolution so nicht vorgesehen waren. Sei es durch Lebensraumveränderungen bzw. -verlust, durch gewollte oder ungewollte Einbringung von Hechten (Besatz) oder durch übermäßige bzw. einseitige Befischung.

Hechte, Seeforellen und/oder Seesaiblinge können in manchen Gewässern durchaus nebeneinander existieren. Vermutlich spielen dabei die Gewässergröße (umso größer, desto besser) und die Anzahl und Qualität der Zuflüsse (je mehr, desto besser) eine entscheidende Rolle. Für den Millstätter See gelten sowohl der Hecht als auch die Seeforelle als autochthon. Laut Fangstatistiken wurden im Jahr 1907 ca. 570 kg Seeforellen und ca. 340 kg Hechte sowie im Jahr 1955 ca. 400 kg Seeforellen und ca. 500 kg Hechte gefangen.

Die autochthone Seeforelle ist im Millstätter See mittlerweile ausgestorben. Ob der Hecht dazu einen Beitrag geleistet hat, ist unklar. Die Hechtdichte könnte in den letzten Jahrzehnten durchaus zugenommen haben und derzeit finden die Hechte im Millstätter See nahezu perfekte Rahmenbedingungen vor.

Das im Jahr 2020 am Millstätter See begonnene Hechtmonitoring soll dazu beitragen, den Hechtbestand durch Anpassung der Richtlinien nachhaltig optimal zu bewirtschaften. **Durch die Bestimmung von Alter und Reifegrad sowie Messung der Total-**

länge können Mindestmaße bzw. Entnahmefenster genau auf die Hechtpopulation abgestimmt werden. Die Markierung der gefangenen Hechte ab dem Frühling 2021 mit Visible Implant Tags (VI-Tags) und Passive Integrated Transponders (PIT-Tags) sollte in den nächsten Jahren einen Einblick darüber geben, wie viele der geschlechtsreifen Individuen ein Befischungsjahr überleben, wie das individuelle Wachstum beurteilt werden kann, welche Distanzen einzelne Hechte während der Laichzeit zurücklegen und ob von einzelnen Individuen jedes Jahr die gleichen Laichplätze genutzt werden. Außerdem sollte es möglich sein, die Auswirkungen der Befischung auf die Population zu beurteilen.

Der Einsatz von Flügelreusen ist eine sehr „elegante“ und während der Hechtlaichzeit sehr effiziente Befischungsmethode.

Arbeiten des Leibnitz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (Robert Arlinghaus) bieten die Grundlage, um die Bewirtschaftung von Fischpopulationen neu zu überdenken.
Die Angel- und / oder Netzfischerei scheint durch die häufig sehr selektive Entnahme von bestimmten Fischgrößen bzw. -arten, einen größeren Einfluss auf Fischbestände zu haben als bisher vermutet. Die Tendenz zu kleinwüchsigen Populationen ist an vielen intensiv befischten Gewässern, vor allem bei den Reinanken, offensichtlich. Bei Hechten, aber auch anderen Fischarten dürfte dies ähnlich sein. Ein Zusammenhang mit einer langjährigen selektiven Entnahme der Vorwüchser einer Population liegt nahe.

Eine Schonung großer (schnellwüchsiger) Fische ist daher bei allen Fischarten, die sich in einem Gewässer natürlich vermehren können und die nachhaltig genutzt werden sollen, zu empfehlen; auch weil große Fische nachweislich am meisten überlebensfähige Nachkommen hervorbringen.

Ein Entnahmefenster für Hechte, wie es ab dem Jahr 2021 am Millstätter See gilt, ist daher sehr begrüßenswert und sollte auch für andere Fischarten sowohl bei der Netzfischerei als auch bei der Angelfischerei eingeführt werden.

Mag. Martin Müller, Fischökologe

Beim Bachlwirt in Seeboden finden Sie nicht nur hervorragende Klassiker der österreichischen Küche sondern auch ausgewählte, saisonale Schmankerl aus der Region. Hier achten wir besonders darauf, dass wir hochwertigste, regionale Zutaten und beste Rohstoffe verwenden.

“

LASSEN AUCH SIE SICH VON UNS KULINARISCH VERWÖHNEN UND RESERVIEREN SIE GLEICH JETZT IHREN TISCH BEI UNS!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Michael Rauter und das gesamte Bachlwirt-Team.

+43 664 43 09 389
info@lokal-seeboden.at

Die Fischköstlichkeiten vom Millstätter See

In Dellach 78, direkt am Fuße des Sonnenhangs, befindet sich das Anwesen der Familie Palle. Günter Palle ist Berufsfischer in vierter Generation und betreibt die Seefischerei am Millstätter See für die Familie Soravia. Mit seinem naturverbundenen Sachverständnis und der Liebe zum See hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die ihm anvertrauten Seelehen nachhaltig und mit großem Engagement zu bewirtschaften.

In den Monaten Mai bis Dezember kann man bei Günter unter der Marke WILDER FISCH direkt oder bei ADEG Haller in Seeboden die frischen Wildfangfische aus dem Millstätter See kaufen.
Der Ausfang aus dem See besteht hauptsächlich aus Reinanken, aber auch Schleien, Seeforellen, Barschen, Hechten, Wallern und seit neuestem vermehrt auch Aalrutten. Gemeinsam mit Thomas Kanz wird eine Erbrütungsanlage zur Wiederaufstockung der Kärntner Wildfischbestände betrieben, um so auch einen idealistischen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Binnenfischerei zu leisten.

Aus Liebe zum Produkt haben Günter und Thomas über viele Jahre hochwertige Veredelungsprodukte aus den Wildfangfischen und den eigenen Zuchtfischen der Region entwickelt wie z. B. kaltgeräucherte Filets, süß-saure Fischfilets, Matjesfilets, diverse Sorten Kaviar, Fischsülzchen, Fischleberpastete und vieles mehr. Diese Veredelungsprodukte werden unter der Marke „Die Salmerei“ verkauft.

In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten gibt es einmal im Jahr im Rahmen der „Kristall-Renke vom Millstätter See“ die Möglichkeit, Produkte vor Ort zu verkosten.

Ab diesem Jahr wird die Fischhalle im Stift Millstatt von den Bundesforsten wieder reaktiviert und neben vielen anderen Produkten der Region wird man auch die oben angesprochen Produkte dort verkosten und erwerben können.

WILDER FISCH / Die Salmerei
Thomas Kanz
www.die-salmerei.at
0664 533 64 12

WILDER FISCH
Günter Palle
www.wilderfisch.at
0664 6000 81 07

Krebse in Kärnten

Bis vor rund 130 Jahren waren die meisten Kärntner Seen von Flusskrebsen besiedelt. In vielen Bächen lebte der Steinkrebs, in den Flüssen und Seen der Edelkrebs. Heute ist durch die Krebspest nur mehr ein Bruchteil des einstigen Bestandes vorhanden.

Sieben Flusskrebsarten wurden bisher in Kärnten nachgewiesen, wobei **Edelkrebs, Steinkrebs** und **Dohlenkrebs** bereits nach dem Ende der letzten Eiszeit selbstständig aus den wärmeren Rückzugsgebieten eingewandert sind. Sumpfkrebs, Signalkrebs und Kamberkrebs wurden erst im 19. und 20. Jahrhundert durch Besatzmaßnahmen eingeführt und gelten als nicht heimisch. Als letzte, neu dokumentierte Art ist der Rote Amerikanische Sumpfkrebs zu nennen, welcher 2005 erstmals im Warmbach bei Villach nachgewiesen wurde.

Die heimischen Flusskrebse zählen zu den am stärksten gefährdeten Tierarten Kärntens. Vor mehr als 130 Jahren waren sie in den Gewässern Kärntens noch allgegenwärtig. Durch die Krebspest sowie Gewässerverbauungen, -regulierungen und -verschmutzungen hat sich die Bestandssituation gravierend verschlechtert. Die größte Gefahr für die heimischen Krebsbestände besteht heute durch die Infektion mit dem Krebspesterreger, dem Schlauchpilz Aphanomyces astaci, welcher erstmalig 1860 in der Lombardei aufgetreten ist. Von dort hat sich die Krebspest in wenigen Jahrzehnten über ganz Mitteleuropa ausgebreitet.

Vor allem infizierte nordamerikanische Krebsarten (Signal- und Kamberkrebs) können verheerende Auswirkungen auf den Bestand der übrigen Krebsarten haben, da Signal- und Kamberkrebs selbst nicht an der Krebspest erkranken, jedoch ständig den Krankheitserreger abgeben.

Vorkommen im Millstätter See

Edelkrebs

Unterscheidungsmerkmale

- Kopf-Brust-Panzer: glatt, ohne Dornen
- Nackenfurche: dahinter mindestens zwei meist wenig ausgeprägte Erhebungen
- Hinteraugenleiste: zweigeteilt (zwei Paar Postorbitalknoten)
- Scheren: breit und groß, an der Oberseite stark gekörnt, Unterseite charakteristisch rot, Scherengelenk leuchtend rot
- Wachstum: mittlere Länge 14 bis 18 cm, max. 25 cm, Weibchen deutlich kleiner

Herkunft und Verbreitung

Er ist der größte Vertreter der heimischen Flusskrebsarten, welche Flüsse und Bäche der Talniederungen sowie die sommerwarmen Seen Kärntens besiedelt. Durch intensive menschliche Nutzung (begehrte Fastenspeise) wurde er sogar in höher gelegenen, warmen Seen und künstlich angelegten Teichen ausgesetzt.

Steinkrebs

Unterscheidungsmerkmale

- Kopf-Brust-Panzer: glatt, ohne Dornen
- Nackenfurche: dahinter keine Bedornung vorhanden
- Hinteraugenleiste: einteilig (ein Paar Postorbitalknoten)
- Scheren: breit und groß, an der Oberseite gekörnt, Unterseite gelblich und weißlich
- Wachstum: mittlere Länge 10 cm, max. 12 cm, Weibchen deutlich kleiner

Edelkrebs

Steinkrebs

Herkunft und Verbreitung
Ursprünglich heimische Flusskrebsart mit sehr weitem natürlichem Verbreitungsgebiet. Besiedelt kleinere Wald- und Wiesenbäche. Er hat geringere Ansprüche an die Wassertemperatur als der Edelkrebs, meidet aber Stillgewässer und auch geschiebeführende Bäche.

Sumpfkrebs oder Galizerkrebs

Unterscheidungsmerkmale
- Kopf-Brust-Panzer: stark bedornt
- Nackenfurche: dahinter einige, mindestens zwei ausgeprägte Erhebungen, vor der Nackenfurche im Bereich der Wangen eine Vielzahl starker Dornen und Höcker
- Hinteraugenleiste: zweigeteilt (zwei Paar Postorbitalknoten)
- Scheren: sehr schmal und lang, an der Oberseite stark gekörnt, Unterseite immer hell gefärbt (gelblich bis hellbeige)
- Wachstum: mittlere Länge 15 bis 20 cm, max. 25 cm, Weibchen deutlich kleiner

Herkunft und Verbreitung
Ursprüngliche Verbreitung in Osteuropa und Vorderasien. Vorkommen in Kärnten im Vassacher See, Wörthersee, Millstätter See und einem Teich in der Nähe von Schloss Ehrenbichl. Er bevorzugt langsam fließende Bäche und Flüsse, aber auch verkrautete Stillgewässer.

Signalkrebs

Unterscheidungsmerkmale
- Kopf-Brust-Panzer: glatt, ohne Dornen und Höcker
- Nackenfurche: dahinter keine Erhebungen vorhanden
- Hinteraugenleiste: zweigeteilt (zwei Paar Postorbitalknoten)
- Scheren: breit und groß, an der Oberseite glatt und ungekörnt, Unterseite rot bis rot-orange, Scherengelenk charakteristisch weiß-blau gefärbt (Signalfleck)
- Wachstum: mittlere Länge 15 bis 18 cm, max. 25 cm, Weibchen deutlich kleiner

Herkunft und Verbreitung
Nicht heimische Flusskrebsart.

Ursprüngliche Verbreitung in Nordamerika westlich der Rocky Mountains. Seit den ersten Besatzmaßnahmen in Kärnten um 1970 fand eine starke Verbreitung in den heimischen Gewässern statt.

Vorkommen des Signalkrebses findet man in ganz Kärnten, besonders aber in Unterkärnten. Da er ein Überträger der Krebspest ist, stellt er eine große Gefahr für die einheimischen Krebsbestände dar.

Durch sein ausgeprägtes Wanderverhalten ist er in der Lage, größere Fließgewässersysteme rasch zu besiedeln.

Ausblick

Neben der Krebspest sind aber auch andere Faktoren Schuld am dramatischen Rückgang der heimischen Flusskrebsarten.
Flusskrebse haben zahlreiche Feinde, wobei die Fische wohl die gefährlichsten sind. Hecht, Zander, Wels, Aal, aber auch der Fluss- und Sonnenbarsch sind bekannte Jungkrebsräuber.

Die Zerstörung des Lebensraumes durch Bachverbauungen und monotone Strömungsverhältnisse führen zur Verschlechterung der Lebensbedingungen.
Kommunale und industrielle Abwässer sind kaum eine Gefahr mehr; die Verschmutzung durch den Eintrag von organischen und anorganischen Düngemitteln sowie Feinstaubsedimente beeinträchtigen ihren Lebensraum aber nach wie vor.

Mit etwas gutem Willen und geeigneten Maßnahmen ist dem Krebssterben vorzubeugen: Verhinderung nicht-heimischer Arten, Schaffung von Genpool-Beständen mit heimischen Arten und die Revitalisierung von verbauten Gewässern.

Quellen: Flusskrebse in Kärnten, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt.8. Jürgen Petutschnig: Flusskrebse. In: Honsig-Erlenburg W. (Hg.): Fische – Neunaugen, Flusskrebse, Großmuscheln

Sumpfkrebs oder Galizerkrebs

Edelkrebs – Vorkommen am Millstätter See

27. DAIWA Angeln

um die Kristall-Renke vom Millstätter See

23. September bis 8. Oktober 2022

Einer der größten Fischwettbewerbe im europäischen Raum geht ins 27-Jahr-Jubiläum. In diesem besonderen Jahr unterstützt uns DAIWA wieder als Hauptsponsor in der gewohnten Form. An die 300 Fischer werden am Millstätter See erwartet und ihr Glück versuchen, die größte Renke aus dem See zu holen.

In insgesamt sieben Kategorien (Wertungsklassen) wird gefischt und es werden Preise von mehr als 15.000 Euro vergeben. Zusätzlich haben alle Fischer, welche nicht in die Wertung kommen, die Möglichkeit, bei der Tombola tolle Fischerei-Artikel zu gewinnen.

Wie gewohnt trifft man das Organisationsteam bei den Abmessstationen; die Bierfähre versorgt die Fischer mit einer Jause und Getränke u. v. m.

Nenngeld für den gesamten Zeitraum:

- **92,50 Euro*** – für alle Fischer ohne Fischereierlaubnis am See
- **74 Euro*** – für alle Fischer mit gültiger Fischereierlaubnis am See und für Gäste, welche in einem der ausgewiesenen Fischerbetriebe nächtigen
- **0 Euro*** – für Jugendliche unter 15 Jahren bei Teilnahme einer erwachsenen Begleitperson. Teilnahme ab dem vollendeten 10. Lebensjahr.

Wertungsklassen

Die 10 größten Renken:

1. Platz	1.400 Euro in bar + Kristall-Trophäe
2. Platz	700 Euro in bar + Kristall-Trophäe
3. Platz	400 Euro in bar + Kristall-Trophäe
4. Platz	exklusive Ausrüstung von Herberts Fischerstüberl
5. bis 10. Platz	hochwertige DAIWA Ausrüstung

Sonderpreis 2022: Sonnenbarsch

Die 5 größten Hechte, Barsche, Waller und Karpfen je

1. bis 3. Platz	exklusives Rutenset
4. bis 5. Platz	hochwertige DAIWA Ausrüstung

Renken-Damenwertung:
Exklusives Rutenset für die bestplatzierte Dame, sofern sie nicht in der Hauptwertung liegt.

Jugendwertung (10 bis 15 Jahre):
In jeder Kategorie wird der Bestplatzierte mit DAIWA Produktpreisen prämiert.

Das Schiedsgericht

Ino Bodner, Obmann des Fischereiverbandes Millstätter See,
Lisa Noisternig und Hellmuth Koch, Organisationsteam Kristall-Renke,
Herbert Ambrosch, Fischereiverwalter

Haftung

Der Veranstalter entzieht sich jeglicher Art von Haftung bei Personen-/Sachschäden etc.

**Preisangabe ohne behördlich vorgeschriebener Fischergastkarte*

Allgemeine Bestimmungen

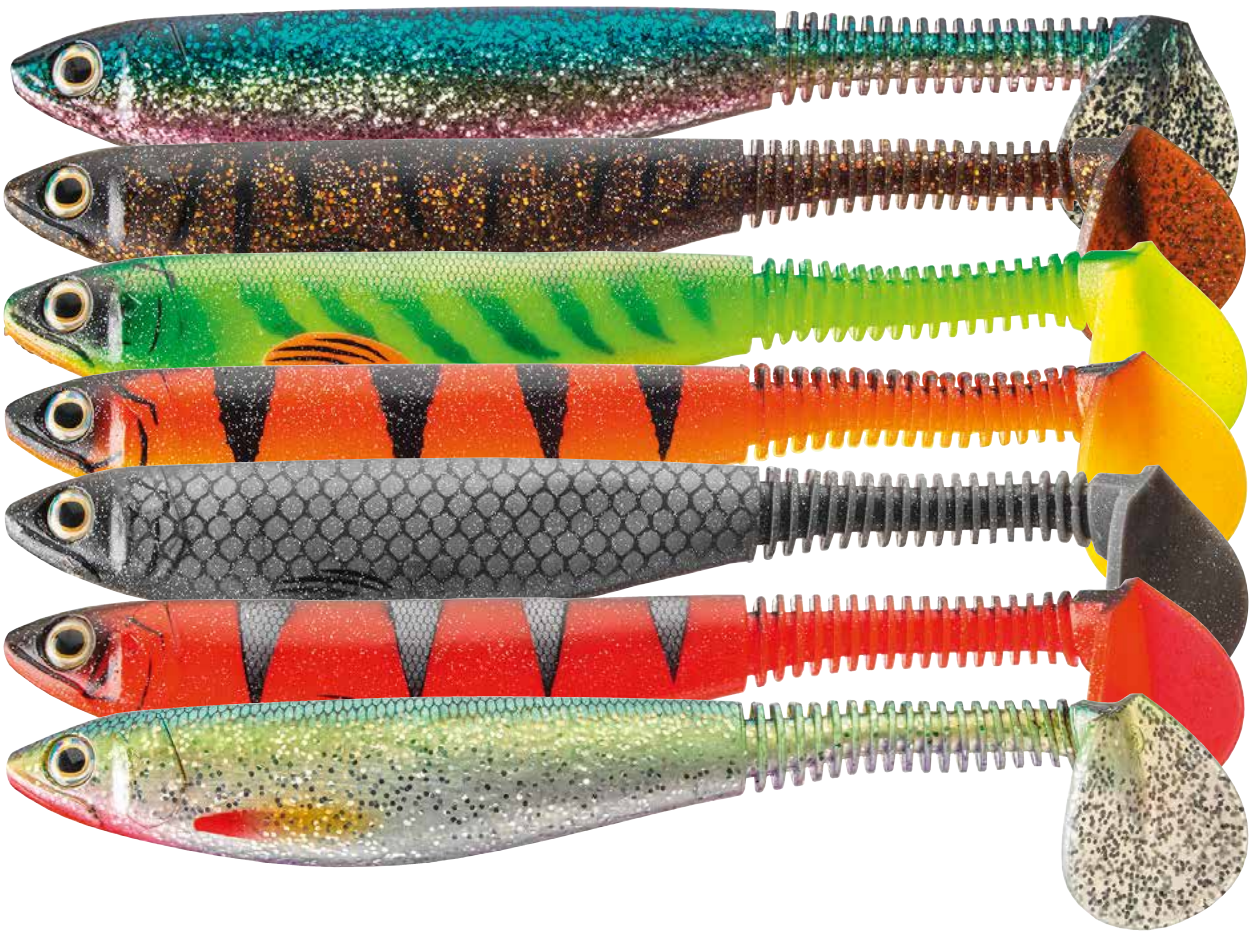
Vermessung der Fische:
täglich von 11:30 bis 13:00 Uhr und von 18:00 bis 19:30 Uhr;
am 08.10. von 11:00 bis 12:00 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten werden keine Fänge vermessen.

- **Einzige Ausnahme bildet die Renke, mit der man die Führung in der Wertungsklasse übernimmt.** Telefonische Meldung bei Lisa Noisternig (04762 81255 12) oder Hellmuth Koch (0676 8983 60 400) oder Herbert Ambrosch (0676 400 70 90) oder Ino Bodner (0664 113 59 76).
- Renken mit einer Länge ab 50 cm werden von der Wertungskommission untersucht, dann erst in die Wertung genommen, und müssen abgegeben werden.

Abmessstationen:
Döbriach: Vereinshütte Sportfischer Döbriach-Radenthein, neben Parkbad
Millstatt am See: Strandbuffet Franziska, Seemühlgasse
Seeboden am M. S.: Klingerpark, Seeboden

- Gefischt wird vom **23.09. bis 07.10.** von 06:00 bis 19:00 Uhr und am **08.10.** von 06:00 bis 11:30 Uhr.
- Die Nennung ist einen Tag vorher zu lösen. **Fänge, die am Tag der Ausgabe des Fischereierlaubnisscheines zum Abmessen gebracht werden, werden nicht in die Wertung aufgenommen.**
- Für die Wertung entscheidet zuerst die Länge, dann das Gewicht. Es wird nur der längste Fang je Kategorie jedes/-r einzelnen Teilnehmers/-in gewertet.
- Heuer dürfen die Seelehen des Fischereiverbandes und der Fischerei Soravia befischt werden.
- Gefischt wird nach den Richtlinien des Kärntner Fischereigesetzes und den Richtlinien des Fischereiverbandes, die sich auf der Rückseite des Erlaubnisscheines befinden.
- **Der tägliche Ausfang von Fischen ist für die Teilnehmer/-innen an der Kristall-Renke wie folgt begrenzt:** Renken: keine Fangbeschränkung (Brittelmaß 30 cm); Hecht, Waller, Karpfen, Schleie und Saibling: je 2 Stück pro Tag. Alle Forellenarten sind geschont.
- Alle Fänge müssen in die Fangliste eingetragen werden. Bitte am Abschlussabend abgeben.
- Bei jeglichem Regelverstoß erfolgt die sofortige und ersatzlose Disqualifikation des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin.
- Boote in Seeboden können im Klingerpark ins Wasser gebracht, die Anhänger anschließend am Parkplatz im Seezentrum abgestellt werden (bitte telefonische Voranmeldung im Tourismusbüro Seeboden).
- Prämiert werden die 10 größten Renken, die 5 größten Hechte, die 5 größten Karpfen, die 5 größten Barsche, die 5 größten Waller und als Sonderpreis 2022 der größte Sonnenbarsch.
- Damenwertung: Exklusives Rutenset für die bestplatzierte Dame, sofern sie nicht in der Hauptwertung liegt.

| 23CM |



PROREX SIDE KICK SHAD

Programm 2022

Sa, 24.09.2022, ab 11:00 Uhr
Herbstmarkt der Österreichischen Bundesforste mit Fischverkauf in der alten Fischhalle

So, 25.09.2022, ab 19:30 Uhr
Begrüßungsabend beim Bachlwirt, Mike Rauter (Seeboden, Wirlsdorfer Straße)

Di, 27.09.2022, ab 19:30 Uhr
Stelzenessen auf der Pichlhütte. Bequem mit einem Shuttle oder dem PKW geht es hoch zur Pichlhütte auf 1.336 m Seehöhe. Beim Stelzenessen und einem Gläschen lassen wir den Abend auf der Hütte ausklingen. Anmeldung bis zum 26.09. um 11:00 Uhr unter Tel. +43 4762 81255 12.
Preis Stelzenessen: 17 Euro
Max. 25 Personen

Do, 29.09. oder Fr, 30.09.2022
Bierfähre - bei Schönwetter

Sa, 01.10.2022, ab 19:30 Uhr
Begrüßungsabend in Millstatt bei Franzi.
Unsere Franzi freut sich auf zahlreiche Fischer.

So, 02.10.2022 - 19:30 Uhr
Begrüßungsabend beim Bachlwirt, Mike Rauter (Seeboden, Wirlsdorfer Str.)

Di, 04.10.2022 ab 19:30 Uhr
Stelzenessen auf der Pichlhütte. Bequem mit einem Shuttle oder dem PKW geht es hoch zur Pichlhütte auf 1.336 m Seehöhe. Beim Stelzenessen und einem Gläschen lassen wir den Abend auf der Hütte ausklingen. Anmeldung bis zum 03.10. um 11:00 Uhr unter Tel. +43 4762 81255 12.
Preis Stelzenessen: 17 Euro
Max. 25 Personen

Mi, 05.10. oder Do, 06.10.2022
Bierfähre - bei Schönwetter

Sa, 08.10.2022
12:00 Uhr: Ende des Bewerbes
12:30 Uhr: Ripperlessen bei Franzi gegen Voranmeldung unter Tel. +43 660 2144584
18:00 Uhr: Abschlussabend und Siegerehrung Kongresshaus Millstatt, Marktplatz 14, 9872 Millstatt am See

Täglich finden bei den Abmessstationen Fischerstammtische statt.
Döbriach: Vereinshütte Sportfischer Döbriach-Radenthein, neben Parkbad

Millstatt am See: Strandbuffet Franziska, Seemühlgasse

Seeboden am M. S.: Klingerpark bzw. Bachlwirt, Seeboden

Taxiunternehmen für die Kristall-Renke:

Seeboden:
Taxi Paule: 0699 11 00 9871

Millstatt:
Peter Silbernagl: 04766 372 66
4-MI-HAM-Taxi: 0664 441 31 83

Döbriach:
Taxi Smo: 0660 9545 111

Spittal:
Taxi Ebner: 04762 3802
Taxizentrale: 04762 5580

Regionsübergreifend:
Nockmobil:

Seelehen

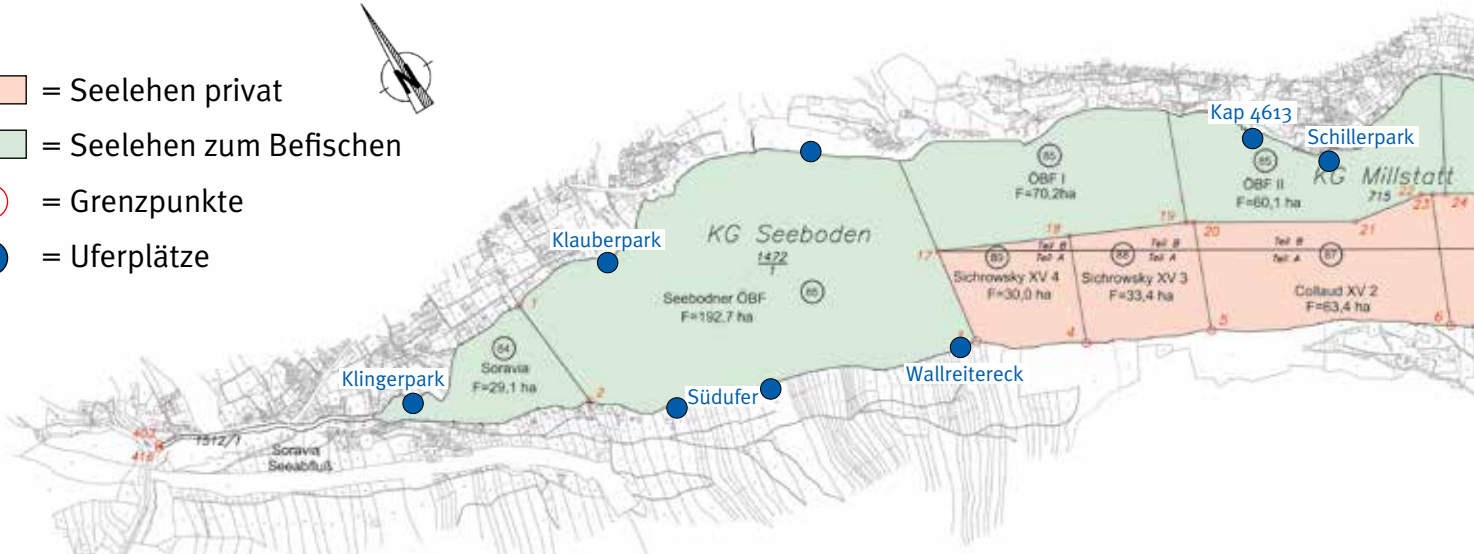
zum Befischen für die Kristall-Renke 2022

= Seelehen privat

= Seelehen zum Befischen

= Grenzpunkte

= Uferplätze



KG Gschriert
Goravia
Seezufluß
Fischereihafen
ÖBF V
F=19,3ha
ÖBF III
F=48,5 ha
ÖBF IV
F=53,8 ha
KG Matzelsdorf
1046
Moser VI
F=54,6 ha
Madl VII
F=31,1 ha
Palle VIII
F=25,8 ha
Palle IX
F=59,6
KG Döbriach
520
ÖBF X
F=123,0 ha
M.u.E.Aniwanter XIV 2
F=61,6 ha
Aniwanter XV 1
F=63,4 ha
KG Großegg
444
25
Fercher-Brugger XIV 1
F=79,0 ha
ÖBF XIII
F=103,4 ha
Palle XII
F=58,5 ha
KG Ferndorf
1950
ÖBF XI
F=100,2 ha
Radweg Südufer
Radweg Südufer

Fischspezialisten

Strandschlößl Appartements

Leonhard und Susanne Heitzmann
Süduferweg 59 · 9871 Seeboden am Millstätter See
Telefon: +43 4762 82415 · Mobil: +43 660 7328882
info@strandschloessl.at
www.strandschloessl.at

„Petri Heil" — ankommen … wohlfühlen … verzaubern lassen … zu jeder Jahreszeit! Einmalig ruhige Traumlage direkt am See.

Familienbetrieb mit 9 App. bis 75 m²; Seeterrasse mit Panoramablick. Große Liegewiese. ****Ausstattung mit gemütlichem Ambiente. Alle Appartements seeseitig mit Balkon oder Terrasse.

Idealer Ausgangspunkt für Angler, Wassersportler, Wanderer, Biker, Golfer, Winterurlauber.
„Ein spezielles Fischerangebot steht für Sie jederzeit bereit."
• Appartements zum Wohlfühlen, Erholen und unbeschwertes Fischen … • Strom direkt am See • Stauraum für Angelgeräte • Gefriermöglichkeit

Nummern: 1, 2, 3, 4, 5, 8

Seepension Gruber

Michael Gruber
Seespitz 31 · 9871 Seeboden am Millstätter See
Telefon: +43 4762 81286 · Mobil: +43 650 8783718
info@seelust-gruber.at · www.seelust-gruber.at

- **Angelurlaub direkt am See und am Fisch**
- bei begeisterten Angelgastgebern
- **ANGELLIZENZ für 750 ha See GRATIS** (ausgenommen Kristall-Renke und Steuer)
- **Aktuellste Infos zu Hotspots am See** und allen Fragen zum Fischen
- **Große Boote** (4,20 x 1,60 m) Ankerwinde, E-Motor, Drehstuhl, Rutenhalter, Schuppplatz, Tiefkühlschrank, Raum für Ihre Ausrüstung, Slipanlage, Stromanschluss für Ihr Boot
- **Zimmerausstattung:** Zirbenholzbett, Regenwalddusche, WC, Fön, Flat-TV, Safe, Balkon, gratis W-LAN im öffentlichen Bereich

Preis für **7 Nächte, 7 Tage Fischerlizenz/Boot**, Übernachtung, Frühstücksbuffet, Taxen **ab € 661,- pro Person.**
Preis für **3 Nächte, 2 Tage Fischerlizenz/Boot,** Übernachtung, Frühstücksbuffet, Taxen **ab € 268,- pro Person.**
Vereinsausflug mit Rundum-sorglos-Paket, unverbindliche Anfrage unter **info@seelust-gruber.at** oder +43 4762 81286, mehr Info auf **www.seelust-gruber.at**
Petri Heil wünschen Grubers Renkenzupfer

Nummern: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Schwimmbad Camping & Seecamping Mössler

Glanzerstraße 24
9873 Döbriach
Telefon: +43 4246 7735
camping@moessler.at
www.moessler.at

…für den campingbegeisterten Angler
2 Top-Campingplätze mit komfortablen Sanitäranlagen, 100 m² großen Stellplätzen, Mietwohnwägen und Bungalows.

Genießen Sie umfassenden Camping-Komfort und lassen Sie sich kulinarisch in unserem Restaurant verwöhnen. Idyllisches, parkähnliches Gelände, beheizte Erlebnisschwimmbäder (bis zu 30 °C und Indoor-Einstieg), eine Wohlfühllounge (Ruheraum, Sauna, Massage- sowie Beautybehandlungen) auf dem Schwimmbad Camping. Vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt – tägliche Kinderbetreuung im Juli und August sowie in den Ferienzeiten.

Als Gast auf unseren Campingplätzen erhalten Sie die Fischerkarte auf dem Millstätter See sowie das Nenngeld zur Kristall-Renke ermäßigt.

Nummern: 2, 4, 5

Ferienwohnungen Kampitsch ***

Familie Kampitsch
Seestraße 4 + 6
9871 Seeboden am Millstätter See
Telefon: +43 4762 81672
Fax: +43 4762 816722
urlaub@kampitsch.at
www.kampitsch.at

Gepflegte Ferienwohnungsanlage im Zentrum von Seeboden. Alle Wohnungen mit Vollausstattung. W-LAN, Wellnessbereich im Haus. Großer Garten, Wiese, Parkplatz und Fahrradgarage, Gartengrill.

300 m zum See

Millstätter-See-Inclusive-Card

Eigene Fischerboote vorhanden

Nummern: 3

****Schlosshotel See-Villa

Familie Tacoli
Seestraße 68 · 9872 Millstatt am See
Telefon: +43 4766 2102
kontakt@see-villa.at · www.see-villa.at

Entschleunigen Sie an der schönsten Stelle des Millstätter Sees: Das 1884 als erstes Hotel am See gebaute Schlosshotel "See-Villa" liegt eingebettet in einer ruhigen, privaten Parkanlage mit 200 m Uferlänge und verzaubert seine Gäste mit der Eleganz der Vergangenheit gepaart mit dem Luxus der Gegenwart.
Urlaub bei Freunden: Erleben Sie familiär gelebte Gastlichkeit der Adelsfamilie Graf Tacoli, die das Haus bereits in dritter Generation führt und gemeinsam mit dem Team der See-Villa Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.
Tradition in Genuss und Kulinarik im Falstaff-ausgezeichneten À-la-carte-Restaurant „1884": Im für seine Wildgerichte und fangfrischen Fisch in der Region renommierten Restaurant hat Chefkoch Christian Unterzaucher es sich zur Aufgabe gemacht, die Highlights und Schmankerl der österreichischen Kulinarik und Spezialitäten der K.u.K. Küche in die Speisekarte aufzunehmen und neu zu interpretieren.
Gerne erstellen wir ein individuelles Fischerangebot auf Anfrage! Wir freuen uns Sie als Gast in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Familie Tacoli und das Team der See-Villa

Nummern: 1, 2, 4, 5

Frühstückspension Job

Wolfram Ainetter
Wirlsdorfer Str. 23 · 9871 Seeboden am M. S.
Telefon: +43 4762 82717
wolfram.ainetter@aon.at
www.ainetter.at

Fischen – eine Leidenschaft
Unser Haus mit seinem großen Grundstück ist bestens geeignet für einen erholsamen Fischerurlaub. Parkmöglichkeiten für Auto, Bootsanhänger und Bootsliegeplätze sind ausreichend vorhanden. Hauseigene Boote stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Der westliche Teil des Sees und insbesondere unsere Bucht sind zum Fischen besonders geeignet.

Problemloses Slippen ist im angrenzenden, öffentlichen Klingerpark möglich. Das Seehaus mit Liegewiese bietet Ihrer Familie den nötigen Komfort zum Entspannen. Nach Bedarf stellen wir ab 6:00 Uhr morgens das Fischerfrühstück bereit. Außerdem besorgen wir gerne Ihre Fischerkarte, damit Sie gleich nach Ihrer Ankunft mit dem Fischen beginnen können. Preise auf Anfrage.

Nummern: 1, 2, 3, 4, 6

Mörtbauerhof & Haus Frühauf ***

Familie Koch
Kochstraße 2 · 9871 Seeboden am M. S.
Telefon: +43 4762 81285
info@moertbauerhof.at · www.moertbauerhof.at

Sehr gepflegte Häuser mit familiärer Atmosphäre in zentraler, aber ruhiger Lage im Ortsteil Wirlsdorf nur wenige Meter vom eigenen Seezugang entfernt. Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Gemütlich und liebevoll eingerichtete Ferienwohnungen, Doppelzimmer und Einzelzimmer. Frühstück auch bei Buchung einer Ferienwohnungen möglich. Ein Ruderboot vorhanden. Eigener Fischerraum. Angebote auf Anfrage.

Nummern: 2, 3, 4, 6

Seehaus Schirg

Andrea Bergmoser
Seepromenade 62 · 9871 Seeboden am M. S.
Telefon: +43 4762 81451
seehaus.schirg@hotmail.com
www.schirg.at

Private Frühstückspension direkt am See in ruhiger, sehr zentraler Lage. Der ideale Urlaubsort für jeden Fischer samt Anhang, für den eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung steht. Große Frühstücksterrasse über dem See, Liegestühle und ein Tretboot stehen für alle kostenlos bereit.
Auf den Angelgast wartet ein hauseigenes Fischerboot (Linder 410) samt Ankerwinde und es sind für mitgebrachte Boote Liegeplätze vorhanden. Batterieladebereich, Grillplatz, Tiefkühler und Lagerraum für Ausrüstung ist natürlich auch gegeben.

Ausstattung: 5 Doppelzimmer, eine Ferienwohnung für 2 Personen, alle seeseitig mit DU/WC und Sat- TV. Frühstücksbuffet.

Fischerpauschale: Preise auf Anfrage.

Nummern: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8

Hotel Nikolasch

Familie Nikolasch
Kaiser-Franz-Josef-Straße 74
9872 Millstatt am See
Telefon: +43 4766 2041
office@hotel-nikolasch.at
www.hotel-nikolasch.at

Das Hotel Nikolasch befindet sich direkt im Zentrum von Millstatt und wird von der Familie persönlich geführt. Die Zimmer haben großteils Seeblick mit Balkon. Eine Besonderheit ist das hauseigene idyllische Seebad mit Bade- und Fischersteg, nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt. Parkflächen für Autos und Anhänger gibt es direkt beim Hotel. Ihren Fang können wir gerne für Sie tiefkühlen, bis Sie nach Hause fahren.

Zusätzlich bieten wir Ihnen:
Tipps und Infos über die Gegebenheiten am See. Bootsplätze für Ihr eigenes Boot in unserem Seebad (bitte um Voranmeldung). Frühstück to-go, wenns sehr früh ans Wasser geht. Ruder- oder Elektro-Boote zum Verleih (bitte um Voranmeldung).

Nummern: 2, 3, 4, 6

Zeichenerklärung der Nummern:

1 direkt am See
2 eigener Seezugang
3 eigene Boote vorhanden
4 Boote können deponiert werden
5 Boote können besorgt werden
6 Fischerfrühstück
7 Fischerkurs im Haus
8 Gewässer-Schulung kann angeboten werden
9 eigenes Fischgewässer (See)

EMBLEM 45 SCW QD OT

SLOW CROSS WRAP

45mm SPOOL

Kugellager: 6 | Übersetzung: 4.9:1 | Schnurfassung: 300m - 0.35mm | Einzug: 104cm | Gewicht: 650g | UVP: 189,-€

www.daiwa.de